

Buena Vista Bürgerhauskeller

Von Tobias Bumm

Mit spanischen Worttiraden sorgte die kubanische Sängerin Jackeline Castellanos für gute Laune im Sulzfelder Bürgerhauskeller. Obwohl ihr nur die Hälfte des Publikums einigermaßen folgen konnte, machte sie während ihrer Lieder kleine Exkursionen in die Karibik.

Zum Glück war auch Branko Arnsek dabei. Er konnte übersetzen - und die Heiterkeit damit verdoppeln. Der Bassist war der gute Geist des Trios. Für den erkrankten Ernesto Thompson war Eva Tiede angereist. Ihr gehörte das Keyboard, das sie mal kraftvoll, dann auch wieder sehr reduziert anschlug.

Das Trio Blanco y Negro heizte am Faschingsbeginn gehörig ein. Der

südländische Charme der Sängerin machte vor niemandem Halt. Sie konnte sogar ein Pärchen aus der ersten Reihe überreden, die Bongos und eine Rassel zu spielen. So viel Einsatz hatte sie von deutschen Fans gar nicht erwartet.

Mit ihrer lateinamerikanischen Gute-Laune-Musik traf sie den Nerv. Salsa stand auf dem Programm. Allerdings waren auch Versatzstücke aus dem Jazz zu erkennen. Und wenn es Arnsek richtig unter den Nägeln brannte, dann durfte er sogar zusammen mit Tiede einfach mal tief in den Jazz abtauchen und einen Schlenker in Richtung USA machen. So kam keine Langeweile auf, und jeder der Musiker konnte sich einmal in sein Element versenken. Die Zuhörer dankten es ihnen mit viel Applaus. Das Tanzbein schwangen auch manche, doch für große Tanzschritte war der Bürgerhauskeller einfach zu voll gepopft.

Castellanos bewegte sich so geschmeidig, wie man das von einer Salsadiva erwarten darf. Ihre Routine sprach aus jeder Geste. Immerhin stand sie schon mit den Großen ihres Genres auf der Bühne. Da bringt sie so leicht nichts mehr aus dem Konzept. Sogar der Buena Vista Social Club sah sie schon als Frontfrau.



Blanco y Negro heizten in Sulzfeld ein: Jackeline Costellanos und Branko Arnsek im Bürgerhauskeller. (Foto: Tobias Bumm)